

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 52 [i.e. 50] (1968)  
**Heft:** 13

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

















(Fortsetzung von Seite 7)

kurz zusammen und gibt dem Leser einen Einblick in die Dienste, die da für die Volkswohlfahrt geleistet werden.

16 000 Gäste

werden täglich in den Gaststätten des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften bewirtet. Alle Achtung. Uns allen sind die Arbeit dieser aufgeschlossenen Frauen bekannt. Die Grundsätze ihrer Betriebsführung sind bemerkenswert:

Alkoholfrei — bei grossem Angebot gesunder Getränke

Gemeinnützig — jedoch selbsttragend. Ein sehr bescheidener Gewinn sichert Bestand und Fortschritt. Der Verein bezieht keine Subventionen und ist Steuerzahler

Kein Trinkgeld — feste Preise für den Gast und feste Löhne für das gesamte Personal.

Die Heilstätte Wysshözli

hat das 76. Jahr ihrer Tätigkeit angetreten. In den vielen Jahren ihres Bestehens hat sie einer grossen Zahl von Frauen geholfen, ihr Leben wieder ohne den Tröster Alkohol zu meistern. Sie hat damit in aller Stille an einer wichtigen sozialen Aufgabe gearbeitet. Im vergangenen Jahr gingen 39 Frauen durch die Heilstätte, wovon 2 Ausländerinnen. Die Besetzung stieg zeitweise bis zu 26 Patientinnen an. Mit Freude und Dankbarkeit blickt man auf das Jubiläumsjahr 1967 zurück. Die Jubiläumsgaben ermöglichten es, die Küche zu renovieren und sie modern und freundlich zu gestalten. Die Nähschule, wo Wäschestücke hergestellt und geflickt werden, erweist sich stets als wirksame Arbeitstherapie. Leider hat sie wegen der abnehmenden Zahl qualifizierter Weisenshörerinnen mit grossen Personalschwierigkeiten zu kämpfen. Das Wysshözli legt viel Gewicht auf den Kontakt mit den Ehemaligen. Er wird aufrecht erhalten durch den «Wysshöziligrass», durch periodische Zusammenkünfte und durch das Jahresfest.

Küstenwanderungen in Dänemark, 12. - 25. Juli 1968

Tägliche Wanderungen (10-12 km) im nördlichen Jütland an der Nordsee, durch Naturschutzgebiete, dann am Limfjord, auf der Halbinsel Mols in Ostjütland und abschliessend Aufenthalt in Kopenhagen mit Exkursion nach Nordseeland, abwechselnd mit Studienbesichtigungen: Landwirtschaft, Fischerei, Industrie, Museen, interessante Baudenkmäler usw.

Die Kosten mit Bahnfahrt 2. Kl. ab Basel mit Liegewagen Basel-Hamburg, Hamburg-Base, betragen Fr. 765.—.

Programm und Auskünfte im Dänischen Institut, Tödisstrasse 9, 8002 Zürich, Tel. 051 25 28 44, erhältlich.

Redaktion:

Clara Wyderko-Fischer  
Wylandstrasse 9, 8400 Winterthur  
Telephon (052) 22 76 56

Verlag:

Druckerei Winterthur AG, 8401 Winterthur  
Telephon (052) 29 44 26

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post Fr. 17.40 jährlich, Fr. 10.— halbjährlich. Auslandsabonnent Fr. 20.50 pro Jahr. Erhältlich auch an Bahnhofskiosken. Abonnementszahlungen auf Postcheckkonto 84-58 Winterthur. — Insertionspreis: Die einseitige Millimeterzeile oder auch deren Raum 20 Rp.; Reklamen: 60 Rp. — Placierungsvorschriften werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Inseratenschluss Mittwoch der Vorwoche.

(Fortsetzung von Seite 4)

kleine, belebende Wanderausstellung «Gesunde Ernährung» zu zeigen. Die Schweizerische Vereinigung für Ernährung (1965 gemeinsam von Wissenschaftlern und Praktikern gegründet; Präsident: Prof. Dr. med. Fanconi) hatte das Patronat übernommen. Durchführung und Finanzierung lagen in den rührigen Händen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung (die bekanntlich um die Volksgesundheit sehr besorgt ist und sich vor allem bemüht, dass Kartoffeln und Obst in frischem Zustand verzehrt, statt zu «gebranten Wässerchen» verwendet werden). Die Schweizerische Gemüse-Union, die Zentralstelle für Obstverwertung und die Schweizerische Propagandazentrale für Erzeugnisse der Landwirtschaft beteiligten sich an der eindrücklichen Schau. Sie zeigten Früchte, Kartoffeln und Gemüse schönster Qualität, wobei Äpfel und Kartoffeln noch aus der letztjährigen Ernte stammten und mit ihrem frischen Aussehen die Leistungsfähigkeit neuerzeitlicher Kühlanlagen unter Beweis stellten.

Eine reichhaltige Obstsaftbar rückte jeden Gedanken an Alkohol in weite Ferne. Anschauliche Demonstration über die verschiedenen Konservierungsmöglichkeiten vom Dörren über das Heiss-Einfüllen bis zur Tiefkühlung legten überzeugend den Wert häuslicher Vorratshaltung dar und mahnten sachte an die immer wieder geforderte, immer wieder vernachlässigte Vorsorge für Notzeiten. Graphische Darstellungen, grosse Bild- und Schrifttafeln wiesen einerseits auf die Ernährungsfehler hin (zu grosser Fett- und Zuckerkonsum, falsche Zubereitung der Speisen und dadurch Verlust von Schutzstoffen usw.) und rückten andererseits, in Verbindung mit sorgfältig ausgewählten Produkten, jene Nahrungsmittel in den Vordergrund, die als Bau-, Schutz- und Betriebsstoffe eine ausgewogene Ernährung gewährleisten: Milch und ihre Produkte, Fleisch, Fisch und Eier, Früchte und Gemüse, Butter, Öle, Brot und Kartoffeln.

Dr. Erika Rikli, Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule Zürich, hatte die Durchführung dieser Schau angeregt und wies am Eröffnungstag darauf hin, dass den Schülerinnen mit den Grundbegriffen des Kochens auch die wichtigsten Prinzipien der Ernährungslehre vermittelt werden sollten. Mit Recht erwartete sie, dass sowohl die Mädchen als auch die Hauswirtschaftslehrerinnen und die breite Öffentlichkeit von dieser anregenden, teils recht humorvollen Schau stark und nachhaltig beeindruckt würden.

Irma Fröhlich

Radio Beromünster:

Sendungen «Für die Frau»

vom 1. bis 12. Juli 1968

Montag, 1. Juli, 14 Uhr: Notiers und probiers. Eine Handarbeit. Wirke ich sympathisch? Sammelurium. Der Schlüssel zur guten Gesundheit. Ein Rezept. Kinderaussprache. (Eleonore Hüni)

Dienstag, 2. Juli, 14 Uhr: Im Schatten des Ruhms, Madame Julia, die Tochter des Komponisten Ernest Chausson; Wally Karvéno, Paris.

Mittwoch, 3. Juli, 14 Uhr: Wir Frauen in unserer Zeit, Berichte aus dem In- und Ausland. Leitung: Katharina Schütz.

Donnerstag, 4. Juli, 14 Uhr: —18 bis —40 Grad. Ein Gespräch zwischen Greta Maurer und Dr. Adolf Kümin, Geschäftsführer des Schweizerischen Tiefkühlinstitutes.

Freitag, 5. Juli, 14 Uhr: Schulen in Israel. Eine Reportage von Dr. Ruth Hoffer.

Montag, 8. Juli, 14 Uhr: Dur d'Wuche dure. Eine Frau macht sich ihre Gedanken. Heute: Trudy Frösch.

Dienstag, 9. Juli, 14 Uhr: Gesundheit durch richtige Ernährung. Ein Gespräch über Herz- und Gefässkrankheiten mit Dr. med. Georg Kaufmann.

Mittwoch, 10. Juli, 14 Uhr: Menüs aus dem 14. Jahrhundert. Heitere Plauderei über eine Menükarte und ein altes Kochbuch. Manuskript von Adolf Schleich. Leitung: Katharina Schütz.

Donnerstag, 11. Juli, 14 Uhr: Für die Frau: (noch kein Titel)

Freitag, 12. Juli, 14 Uhr: 1. Was soll ich tun? Dr. Alice Wegmann gibt Auskunft über Rechtsfragen aus dem Alltag. 2. Hausfrau in Mexiko (Eva Fischer).

KUNSTSALON WOLFSBERG  
ZÜRICH 2 BIEDERSTRASSE 109

Victor  
Surbek

Marguerite  
Frey-Surbek

6. Juni bis 6. Juli 1968

Dienstag bis Freitag von 10-12 und 15-19 h, Samstag 10-12 u. 14-17 h  
Mittwoch auch von 20-22 h  
Sonntag und Montag geschlossen

Psychoanalysen und psychologische Beratungen

In allen Lebensschwierigkeiten

Hilfe zum Verstehen und Lösen seelischer Konflikte und komplexer Lebenssituationen (die keine ärztliche oder therapeutische Behandlung erfordern).

Psychoanalysen als Mittel zur Selbsterkenntnis und zur Erlernung psychologischer Zusammenhänge.

FRAU V. P. HANUS-MÜLLER

Praxis für Psychoanalysen und psychologische Beratungen.  
Leonh.-Ragaz-Weg 22, 8055 Zürich,  
Telephon 051 / 35 49 60.

Besprechung nur nach tel. Vereinbarung zwischen 16 und 19 Uhr.  
Angemessene Honorare.

Das Schweizer Frauenblatt wird nicht nur von Einzelpersonen abonniert, sondern auch von über 200 Kollektivhaushaltungen!

Fachgeschäft für Vorhangstoffe  
Eigenes Atelier  
**Bolli**  
Steinberggasse 37  
Winterthur



das sind Frischeier-Teigwaren!

und wenn's pressiert:

AMI-7-Minuten-Hörnli

AMI-7-Minuten-Nüdeli

AMI-7-Minuten-Spaghetti

AMI-Teigwaren

Adolf Montag AG 8546 Islikon

INNE-DEKORATION  
**Tapeeten** VORHÄNGE  
STOFFE  
ZÜRICH  
Fraumünsterstr. 8  
051 25 37 30

Hilt's  
«Vegi»  
Vegetarisches Restaurant  
Tea-Room Tel. 257970  
Gewicht abnehmen  
Weniger Kalorien  
Menu ohne Fett, Salz und Zucker (Assugrin)  
Zürich, Stadtmitt, Sihlstrasse 26

# DAWAGEL

das sichere Geliermittel Warum das Geliermittel

„nach Mass“ „nach Mass“? „nach Mass“

für hausgemachte Konfitüren und Gelées

Früchte wollen individuell behandelt werden: Manche benötigen wenig Zucker, belibien aber erst mit einem kräftigen Zustupf an Geliermasse festzuwerden — bei andern ist es umgekehrt. Mit DAWA GEL stehen Ihnen beliebige Dosierungsmöglichkeiten offen, und wenn Sie sich an die auf jedem Beutel angegebenen Grundrezepte halten, kann nichts misslingen! Dazu profitieren Sie von den übrigen Vorzügen von DAWA GEL:

ein Produkt der Dr. A. Wander AG Bern

kürzere Kochzeit  
 höhere Ausbeute  
 sicheres Gelieren  
 kein Aromaverlust  
 längere Haltbarkeit,  
 wobei die Früchte ihre natürliche Farbe bewahren



Jetzt mit Mondo-Punkten

Sicheres Geliermittel für Konfitüren und Gelées in Haus- und Industrieherstellung  
Sicheres Gelieren  
sicheres Gelieren  
90  
19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1